

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 22. April 1991

An den
Vorsitzenden
des Hauptausschusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Herrn Reinhard Grätz MdL
Platz des Landtags 1
4000 Düsseldorf 1



Betr.: Gesetz zur Zuordnung von Übertragungskapazitäten und zur Änderung des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (3. Rundfunkänderungsgesetz) - Gesetzentwurf der Landesregierung - DRS 11/1338

Bezug: Sitzung des Hauptausschusses am 18. April 1991

Anlg.: 1

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Bezug auf meine Ankündigung in der Sitzung des Hauptausschusses am 18. April 1991 übermittle ich Ihnen aktuelle Frequenzentwicklungen mit der Bitte, einen entsprechenden Antrag zum Gesetzentwurf der Landesregierung zu stellen.

1. Zur programmlichen Nutzung für lokalen privaten Hörfunk sollten weitere Übertragungskapazitäten an den Senderstandorten

Erndtebrück (93,1 MHz)
Hückeswagen (106,3 MHz)
Neunkirchen (98,9 MHz)

der LfR zugeordnet werden. Diese Frequenzen konnten von der Deutschen Bundespost inzwischen abschließend koordiniert werden.

2. Bei nachfolgenden Übertragungskapazitäten zur programmlichen Nutzung durch den privaten lokalen Hörfunk besteht die Notwendigkeit, sie nur zeitlich befristet bis zum 31.12.1992 zuzuordnen, da sich aufgrund der Frequenzplanung voraussichtlich Änderungen ergeben werden. Ursache für diese möglichen Änderungen ist die Mitteilung der Deutschen Bundespost, daß die ursprünglich erst zum 01.01.1996 leistungsstark zur Verfügung stehenden Hörfunkfrequenzen voraussichtlich schon früher eingesetzt werden können. Diese Frequenzen werden heute bereits in einigen Fällen mit reduzierter Leistung von dem lokalen Hörfunk genutzt. Ziel ist es, für diese UKW-Frequenzen Ersatz zu finden.

Aachen	(107,8 MHz)
Attendorn	(106,7 MHz)
Dorsten	(105,2 MHz)
Düren	(91,4 MHz)
Eifel-Bärbelkreuz	(106,1 MHz)
Eifel-Bärbelkreuz	(106,9 MHz)
Erftstadt	(105,2 MHz)
Herchen-Rosbach	(107,9 MHz)
Köln	(98,6 MHz)
Langenberg	(106,7 MHz)
Linnich	(107,5 MHz)
Remscheid	(107,9 MHz)
Waldbröl	(105,8 MHz)

Die Zuordnung verlängert sich automatisch um die Dauer von zwei Jahren, wenn vor Ablauf der Frist keine mindestens gleichwertige Ersatzfrequenz zugeordnet ist.

3. Die Nutzung der Frequenz 93,1 MHz am Senderstandort Hallenberg durch den WDR entfällt künftig. Sie wird dem lokalen Hörfunk im Verbreitungsgebiet Siegen-Wittgenstein am Standort Erndtebrück zugeordnet (vgl. Punkt 1). Der WDR soll als Ersatz an diesem Standort die Frequenz 96,1 MHz nutzen. Dieser Frequenztausch war erforderlich, da für den lokalen Hörfunk am Standort Erndtebrück nach Angaben des Fernmeldetechnischen Zentralamtes keine andere geeignete UKW-Frequenz ermittelt werden konnte.

Den entsprechenden Änderungsantrag zum Gesetzentwurf der Landesregierung füge ich bei.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and reads 'Wolfgang Clement'. To the left of the main signature, there is a small, stylized initial 'W'. Below the handwritten signature, the name '(Wolfgang Clement)' is printed in a standard, sans-serif font.

(Wolfgang Clement)

Artikel 2

Anlage

1 a) Absatz 1 wird um die Zuordnung folgender Übertragungskapazitäten ergänzt:

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungsleistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Erndtebrück	93,1	100	73	ND
Hückeswagen	106,3	200	150	ND
Neunkirchen	98,9	100	139	D"

1 b) In Absatz 1 werden folgende Übertragungskapazitäten gestrichen:

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungsleistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Aachen	107,8	400	325	ND
Attendorn	106,7	100	114	ND
Dorsten	105,2	100	45	D
Düren	91,4	100	72	D
Eifel-Bärbelkreuz	106,1	160	299	ND
Eifel-Bärbelkreuz	106,9	160	294	ND
Erfstadt	105,2	300	48	ND
Herchen-Rosbach	107,9	100	228	D
Köln	98,6	400	107	D
Langenberg	106,7	1000	442	D
Linnich	107,5	100	86	D
Remscheid	107,9	100	260	D
Waldbröl	105,8	1000	218	D"

2. Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

"(2) Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für lokalen Hörfunk durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR befristet bis zum 31.12.1992 zugeordnet:

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungsleistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Aachen	107,8	400	325	ND
Attendorn	106,7	100	114	ND
Dorsten	105,2	100	45	D
Düren	91,4	100	72	D
Eifel-Bärbelkreuz	106,1	160	299	ND
Eifel-Bärbelkreuz	106,9	160	294	ND
Erftstadt	105,2	300	48	ND
Herchen-Rosbach	107,9	100	228	D
Köln	98,6	400	107	D
Langenberg	106,7	1000	442	D
Linnich	107,5	100	86	D
Remscheid	107,9	100	260	D
Waldbröl	105,8	1000	218	D

Die Zuordnung verlängert sich um die Dauer von zwei Jahren, wenn der LfR vor Ablauf der Frist keine mindestens gleichwertige Ersatzfrequenz zugeordnet ist".

3. Absätze 2 bis 8 werden Absätze 3 bis 9.

4 a) Absatz 6 wird um die Zuordnung folgender Übertragungskapazität ergänzt:

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungsleistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Hallenberg	96,1	100	405	ND"

4 b) In Absatz 6 wird der Senderstandort "Hallenberg (MHz 93,1)" gestrichen.